

## **Hebbel, Friedrich: Die Sprache (1845)**

1     Als höchstes Wunder, das der Geist vollbrachte,  
2     Preis' ich die Sprache, die er, sonst verloren  
3     In tiefste Einsamkeit, aus sich geboren,  
4     Weil sie allein die andern möglich machte.

5     Ja, wenn ich sie in Grund und Zweck betrachte,  
6     So hat nur sie den schweren Fluch beschworen,  
7     Dem er, zum dumpfen Einzelsein erkoren,  
8     Erlegen wäre, eh' er noch erwachte.

9     Denn ist das unerforschte Eins und Alles  
10    In nie begriff'nem Selbstzersplitt'rungs-Drange  
11    Zu einer Welt von Puncten gleich zerstoben:

12    So wird durch sie, die jedes Wesen-Balles  
13    Geheimstes Sein erscheinen lässt im Klange,  
14    Die Trennung völlig wieder aufgehoben!

(Textopus: Die Sprache. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34016>)